

Ein Kirschbaum zeugt von 25 Jahren Partnerschaft

Saale-Holzland-Kreis empfing Delegation aus Erlangen-Höchstadt zum Jubiläum

Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zum Landkreis Erlangen-Höchstadt. Gegründet worden war sie einst auf Thüringer Seite vom Landkreis Jena, erweitert nach der Gebietsreform durch Kreistagsbeschluss und Urkundenunterzeichnung 1995 auf den Saale-Holzland-Kreis.

Zur „Silberhochzeit“ wurde die Partnerschaft einmal mehr mit Leben erfüllt: Der Kreistag Erlangen-Höchstadt nutzte seine jährliche Informationsfahrt aus diesem Anlass zu einem Besuch im Partnerkreis. Zusammen mit Landrat Alexander Tritthart, seinem Stellvertreter Christian Pech sowie weiteren Vertretern der Kreisverwaltung von damals und heute weilten sie am 28./29.10. im SHK.

„Diejenigen von Ihnen, die unsere Region aus der Anfangszeit unserer Partnerschaft kennen, werden die Veränderungen in unseren schmucken Dörfern und Städten sowie den neu entstandenen Wohn- und Gewerbegebieten sehen“, sagte die 2. Beigeordnete Gabriele Klotz, die die Gäste im Kaisersaal in Eisenberg begrüßte. „Diejenigen von Ihnen, die zum ersten Mal im Saale-Holzland-Kreis sind, lade ich herzlich ein, seine Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten kennenzulernen - und dies nicht nur heute und morgen. Kommen Sie gern einmal wieder, vielleicht mit Verwandten oder Freunden, mit Ihrer Wandergruppe oder Ihrem Verein!“

Nach einem kurzen Film über den SHK besichtigten die Erlangen-Höchstädter das Schloss und in der Schlosskirche sowie anschließend Eisenbergs Stadtzent-



Der Kirschbaum, den die Landräte Alexander Tritthart (li.) und Andreas Heller hier pflanzen, ist ein Geschenk der Erlangen-Höchstädter - ein sogenannter Familienkirschbaum, der mehrere Sorten an einem Busch trägt. Bildmitte: Toni Sauer vom Landratsbüro SHK.

rum bei einer amüsanten musikalischen Stadtführung mit Wilfried Mengs und Jörg Petermann. Zur Festveranstaltung anlässlich des Partnerschafts-Jubiläums trafen sich am Abend die Landräte, Kreisräte aus Erlangen-Höchstadt, Mitglieder des Kreistages SHK, Vertreter beider Verwaltungen und weitere Gäste im Holzlandsaal in Bad Klosterlausnitz. Landrat Andreas Heller konnte auch einige der Gründungsakteure der Partnerschaft begrüßen, so z.B. den ehemaligen Landrat Jürgen Mascher. An den fränkischen Alt-Landrat Franz Krug, der die Reise aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, gingen beste Grüße und Wünsche. Auf „25 Jahre, in denen Deutschland nicht mehr geteilt ist“, blickte

Landrat Andreas Heller zurück, „25 Jahre, in denen im Osten wirklich blühende Landschaften entstanden sind, auch dank der Hilfe unserer Partner aus dem anderen Teil Deutschlands, aber vor allem auch aus eigener Kraft.“ 25 Jahre Partnerschaft, das heißt 25 Jahre Zusammenarbeit und Unterstützung, Anteilnahme und Interesse an der Entwicklung des Partnerkreises, Verbindungen auf der Ebene von Verwaltungen und

nerschaft zwischen dem Landkreis Jena, jetzt Saale-Holzland-Kreis, und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt am 19. Juni 1991. Damit wurden die Wurzeln für einen lebendigen Austausch unter den Bürgerinnen und Bürgern der beiden Landkreise gelegt.“ Sie endet mit dem Wunsch: „Mögen beide Landkreise weiterhin in Freundschaft verbunden bleiben.“

Nach der Ansage von Andreas Heller, dass der Saale-Holzland-Kreis der schönste Landkreis Thüringens ist, spielte Alexander Tritthart den Ball schlagfertig zurück: „Das ist gut, denn wir kommen aus dem schönsten Landkreis Bayerns - das heißt, unsere Freundschaft ist auf Augenhöhe.“ Offen und interessiert kamen die Vertreter beider Landkreise an diesem Tag dann vielfach ins Gespräch. Umrahmt wurde die Festveranstaltung von der schwungvollen „Kleinen Dorf- musik aus Wachenroth (Erlangen-Höchstadt). Ihnen sowie den Ver-

tretern der Kreismusikschule SHK vielen Dank! Am nächsten Tag zeigte Landrat Heller den Gästen auf einer Bustour einige der schönsten Seiten des Saale-Holzland-Kreises. Mit einer Besichtigung der Porzel-



Die 2. Beigeordnete des SHK, Gabriele Klotz (2.v.l.) und die ehemalige Partnerschaftsverantwortliche Dörthe Riebold begrüßen Landrat Alexander Tritthart und den ehemaligen Geschäftsleiter Dieter Sperber aus Erlangen-Höchstadt im Kaisersaal des Landratsamtes in Eisenberg.

Vereinen, von Kultur und Sport, in den Schulen und weiteren Bereichen. „Ich wünsche mir, dass die Partnerschaft unserer Landkreise auch in Zukunft erhalten bleibt und ein weiteres Mal neu belebt wird“, sagte Andreas Heller, und sein fränkischer Landrats-Kollege Alexander Tritthart schloss sich dem in herzlichen Worten an.

Er dankte für die Gastfreundschaft, schlug aber auch nachdenkliche Töne an. „In dieser Zeit der totalen Globalisierung und Digitalisierung, in der die Welt auseinander drifft, ist es heute wichtiger denn je, dass Freundschaften bestehen - außerhalb, aber auch innerhalb unseres Landes.“ Auch er wünschte sich, dass sich die Verwaltungen, die Kreistage, die Bürger und Vereine beider Landkreise weiterhin zum fruchtbareren Austausch treffen.

Zur Erinnerung an das Partnerschaftsjubiläum unterzeichneten die Landräte eine Urkunde, deren Text mit den Worten beginnt: „Die friedliche Revolution und die Deutsche Einheit waren Leitgedanken zum Abschluss der Part-

lanwelten auf der Leuchtenburg klang der Besuch aus. Dort wurde auch das Gastgeschenk der Erlangen-Höchstädter, ein Kirschbaum aus dem Landkreis der „4 K“ (Kirschen, Karpfen, Kräuter, Kren), gleich in die Erde gebracht. Auf dass er wachsen und gedeihen möge - wie die Freundschaft der beiden Landkreise! Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und Helfern, die zu dem rundum gelungenen Partnerschaftstreffen beigetragen haben.



Michael und Anna Bachmayer waren als jüngste Gäste aus Erlangen-Höchstadt dabei. Ihre Eltern sind beide Kreisräte im dortigen Kreistag.



Gruppenbild auf der Leuchtenburg.